



Der Himmel über Stockum-Püschchen: „Ich denke, eine außergewöhnliche Aufnahme, mit der unverkennbaren Darstellung einer tanzenden, engelsgleichen Grazie“, sagt dazu der Fotograf Karl Prause.



Beim Betrachten der herrlichen Sonnenstrahlen am frühen Morgen im Hollerer Wald kommt – in Anbetracht der zurückliegenden Tage – bei Helmut Molsberger doch etwas Wehmut auf.

Tier und Mensch fühlen sich in Natur wohl

Freizeit Fotos unserer Leser zeigen, wie schön die Wäller Landschaft sich auch im Herbst und Winter präsentiert



Fast wie ein kurioses Tier vom Meergrund sieht diese Raupe aus, die Volker Horz vor die Linse bekam.



Bei einem Spaziergang hat Thomas Jäger aus Hattert diese Aufnahme von der alten Nisterbrücke (erbaut 1478, Grunderneuerung und Bau der vierten Röhre 1721-34) bei Marienstatt gemacht.



Einen Grünspecht bei der Futtersuche hat Helfried Kloft im Foto festgehalten.



Netz am Netz: Das gefrorene Spinnengeflecht am Zaun fotografierte Sonja Hilpisch aus Unnau-Korb.



Margit Günsters 32-jähriges Pony Peter nutzte seine Weidezeit in der Nähe von Boden, um noch das letzte Gras zu erwischen.



Der Nachtfrost hat den morschen Baumstamm zu einem richtigen Kunstwerk werden lassen. Den Auslöser betätigte Bernd Schrupp aus Vielbach.



Ein Besucher im Garten von Daniel Schwinn aus Schenkelberg: Das Reh auf Futtersuche ließ sich auch durch die Kamera nicht stören.



Von ihrer Terrasse in Unnau mit Blick in Richtung Alpenrod hat Kerstin Wiedemann den Sonnenuntergang bewundert. „Ich finde, dass die Windräder sich gar nicht so schlecht in unsere Landschaft einfügen“, meint sie.